

ADAC

Bretagne

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
29

■ Intro

Impressionen	6
<i>Die raue Alternative zum Mittelmeer</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	

Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's in der Bretagne	22
Bretagne	22
In aller Munde	25

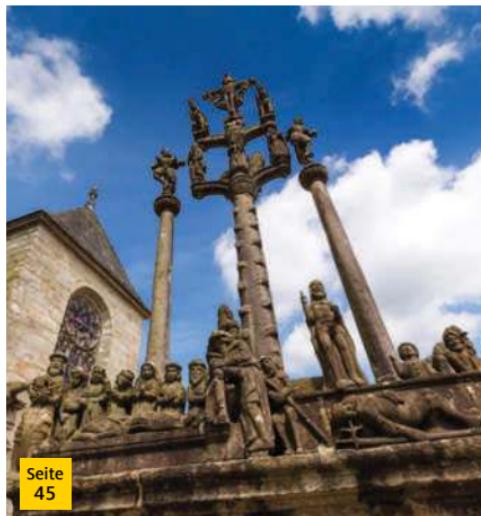
Fischfang, Häfen, Leuchttürme	26
Kathedralen der Meere	29

Einkaufsbummel	30
Das perfekte Souvenir	31

Mit der Familie unterwegs	32
Urlaubsbudget	33

Unterkünfte	33
Kinder-Lieblingsgerichte	33
Abenteuer pur	33
Zoos und Tierparks	34
Museen	34
Leuchtende Augen	35
Kunstgenuss	36
<i>Auf der Suche nach Ursprünglichkeit</i>	
Paul Gauguin	37
Museale Erinnerungsorte	39

Seite
25

Seite
41Seite
45

So feiert die Bretagne 40

Bretonische Musikfestivals

Bretonische Sprache 42

Man spricht (wieder) Bretonisch

Die Bretagne – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Parlement de Bretagne in Rennes –

Symbol bretonischen Stolzes

Besuch im Parlamentsgebäude 49

Das bewegt die Bretagne 50

Windjammer und andere Seglerpracht

Internationales Seefest in Brest 51

ADAC Traumstraße 52

Gemüsefelder und Küstenpanorama

Von Rennes nach Bécherel 52

Von Bécherel nach Dinan 53

Von Dinan nach Cancale 54

Von Cancale nach St-Malo 55

Von St-Malo Nach St-Cast-

le-Guildo 56

Im Blickpunkt

Gezeitendamm 70

Kulinarische Schätze der
Bretagne 75

König Artus 79

Rennes oder Nantes – welche
Hauptstadt? 84

Der hl. Yves und die heiligen
Kollegen 100

Algen unter der Lupe und im
Kochtopf 103

Das bretonische Mittelmeer –
der Golfe du Morbihan 150

Salz – das weiße Gold 156

Seite
50

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Ille-et-Vilaine 64

1 Vitré 66

2 Fougères 67

3 Mont-St-Michel 69

4 Dol-de-Bretagne 71

5 St-Malo 72

6 Dinard 75

7 Combourg 76

8 Forêt de Paimpont 78

9 Rennes  80

Übernachten 86

Côtes-d'Armor 88

10 Dinan 90

11 Lamballe 92

12 Die Küste rund

um Erquy 94

13 Guingamp 96

14 Tréguier 97

15 Paimpol 101

16 Perros-Guirec und

Côte de Granit Rose 103

Übernachten 106

Finistère 108

17 Morlaix 110

18 Pfarrbezirke um
Morlaix 111

19 St-Pol-de-Léon 112

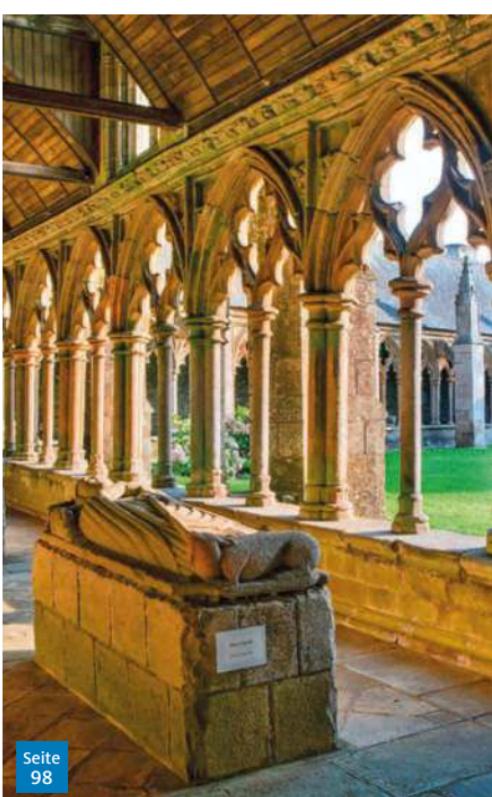
20 Roscoff 113

21 Le Folgoët und die
Côte des Abers 114

22 Brest  116

23 Le Conquet 119

24 Île d'Ouessant 120



25 Presqu'île de Crozon	121
26 Douarnenez	123
27 Pont-Croix	124
28 Quimper	126
29 Concarneau	129
30 Pont-Aven	131
Übernachten	134

Morbihan	136
31 Le Faouët	138
32 Kernascléden	139
33 Josselin	140
34 Château de Kergué-hennec	141
35 Carnac	143
36 Belle-Île-en-Mer	145
37 Locmariaquer	147
38 Vannes	147
Übernachten	151

Nantes und das Département Loire-Atlantique	152
39 Grande Brière	154
40 Guérande	155
41 La Baule-Escoublac	157
42 St-Nazaire	158
43 Nantes	160
Übernachten	170

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

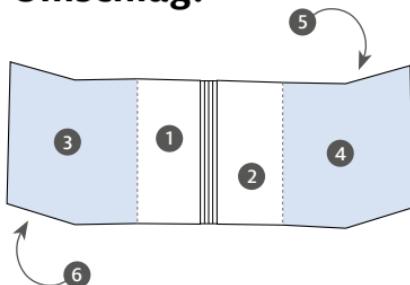
Service

Bretagne von A–Z 172

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Bretagne Ost:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Bretagne West:

Hintere Umschlagklappe, innen 4

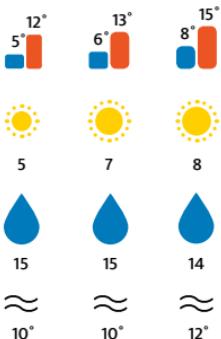
Stadtplan Nantes: Hintere Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Nantes: Vordere Umschlagklappe, außen 6

Beste Reisezeit Bretagne

März April Mai

FRÜHLING



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)

Temperatur min./max.	18°
Sonnenstunden/Tag	9°
Regentage im Monat	Temperatur min./max.
Wassertemperatur	10°

Der Frühling mit ersten wärmenden Sonnenstrahlen hält in der Bretagne dank des Golfstroms in der Regel etwas früher Einzug als in Deutschland.

Ab April, wenn sich die Winterstürme ausgetobt haben, zeigt sich die Natur der Bretagne zunehmend grüner und farbiger, in die Klippenlandschaften mischt sich gelb leuchtend der Ginster. Der Frühling ist die beste Reisezeit zum Wandern und Radfahren, ob entlang der Küsten, wo man in dieser Zeit noch meist allein ist, ob über die Hänge der Monts d'Arrée oder durch die verwunschenen Wälder von Huelgoat. Praktisch jede Gemeinde hält im Office de tourisme Empfehlungen für Wanderwege und entsprechendes Kartenmaterial bereit. Die Zeit zwischen Ende Februar bis Ende Mai ist auch die Brutzeit der Seevögel, die sich dann besonders gut beobachten lassen. Wer sich für die gefiederten Freunde interessiert, kann sich auf Begegnungen mit Basstölpel, Lummen, Austernfischern, Papageientauchern, Eissturmvögeln oder Kolkralben freuen. Am besten bezieht man seinen Beobachtungsposten auf den Sept-Îles vor der Küste bei Perros-Guirec, am Cap

Fréhel oder im Sumpfgebiet von Séné im Morbihan.

Der April markiert schließlich das Ende der jährlichen Fangsaison der berühmten Jakobsmuschel. Ihr zu Ehren wird an einem Aprilwochenende abwechselnd an einem der nördlichen Küstenorte (Erquy, St-Quay-Portrieux oder Loguivy-de-la-Mer) ein großes Fest gefeiert – mit viel Musik und natürlich den Meregenüssen, die günstig an Ständen entlang der Hafenkais zu kaufen sind.

Wanderparadies für ausgedehnte Touren:
der Wald von Huelgoat im Finistère





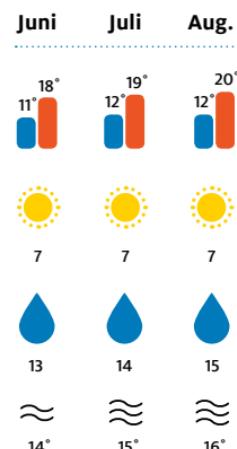
SOMMER

Während das Quecksilber steigt und die Temperaturen bisweilen über 30 °C klettern, bleibt das Meer erfrischend kühl.

Es kann heiß werden im bretonischen Sommer. 30 °C sind keine Seltenheit; daher sind die Sommermonate bestens für einen Strand- und Badeurlaub geeignet. Das Meer hat jedoch auch in diesen Monaten in der Regel nicht mehr als erfrischende 18°–19 °C zu bieten. Besonders für wetterfühlige Menschen ist der Sommer in der Bretagne – mit Ausnahme des Südens – eine Wohltat, denn schwülwarm und feucht wie im Mittelmeerraum wird es am Atlantik kaum.

Wer die touristische Hochsaison meiden will, sollte seinen Urlaub nicht in die Monate Juli und August legen, sondern auf Juni oder September ausweichen. Dann ist es fast ebenso warm, und die Ferien und damit die Urlaubssaison haben in Frankreich noch nicht begonnen bzw. sind bereits wieder zu Ende. Die Sommerferien in Frankreich beginnen – je nach Region nur um ein paar Tage verschoben – Anfang Juli und dauern bis Ende August. Wer sich dennoch für die Monate Juli und August entscheidet – einen Vorteil hat die Hauptsaison auf jeden Fall: Die meisten der traditionellen ebenso die modernen kleinen und großen Feste und Festivals konzentrieren sich auf diese zwei Monate – mit dem Nationalfeiertag am 14. Juli als Höhepunkt.

Wunderbare Strandtage lassen sich im Sommer an den bretonischen Küsten verbringen



Burgen, Felsen, Strand: Kinderland Bretagne

Die Bretagne weckt (Kinder-)Fantasien: Die bizarren Steinformationen an der Granitküste verwandeln die Landschaft in eine Traumwelt, die Artus-Landschaft im Wald der Broceliande entführt ins Reich der Märchen und Sagen, die Burgen regen zu einer Reise in die Zeit der Ritter und Burgfräulein an.

Für Familien mit Kindern ist die Bretagne als Urlaubsregion nahezu ideal. Das Land zieht grundsätzlich eher Menschen an, die der Natur gegenüber aufregendem Nachtleben den Vorrang geben, die eine von Bettenburgen weitgehend freie, traditionelle Region mit kleinen, überschaubaren Orten, mildem Atlantikklima und einsamer Leuchtturm-Romantik mehr schätzen als Partystimmung; die eine abwechslungsreiche Landschaft erleben wollen, mit weiten Sandstränden, auf denen man Muscheln suchen kann, mit bizarren Felsen, die Kletterabenteuer erlauben, mit endlos vielen Burgen, Schlössern und Herrensitzen (es sind insgesamt mehr als 4000), von deren Türmen man wie ein stolzer Ritter seine Umgebung überblicken kann.

In den letzten Jahren hat man das Angebot für Kinder weiter ausgebaut und um beliebte Sensationen ergänzt. Dazu gehören vor allem eine inzwischen größere Zahl an Abenteuerspielplätzen und Kletteranlagen. Manche Museen versuchen ihre kulturgeschichtlichen und

Die bretonischen Sandstrände sind perfekte Kinderpielplätze



künstlerischen Inhalte pädagogisch und kindgerecht aufzubereiten. In den Strandbädern gehören ohnehin während der Saison viele kleinere Strandveranstaltungen zum umfangreichen Ferienprogramm.

URLAUBSBUDGET

Alle Museen, Burgen und sonstige kulturelle Einrichtungen bieten für Kinder und Jugendliche verringerte Eintrittspreise. Die Rabatte sind unterschiedlich, meist zahlen Kinder etwa die Hälfte des Erwachsenenpreises. Interessant kann der Erwerb des Passport Finistère sein, ein Pass, der in mehr als 30 Museen im Finistère verbilligten Zutritt gewährt.

UNTERKÜNFTEN

Auch was die Unterkünfte betrifft, bietet die Bretagne sehr gute Angebote für Familien. Während in Stadt-hotels die Möglichkeiten für Kinder eher begrenzt sind, bietet das endlos große Angebot an Ferienhäusern (S. 181) die richtige Art der Unterkunft. In umgebauten Bauernhöfen, Scheunen oder Cottages, modernen Ferienhäusern am Meer, romantischen Natursteinhäusern an Flüssen und Seen und komfortabel ausgestatteten Bungalows, mitten in der Landschaft gelegen, bietet diese Form der Unterbringung bei Preisen zwischen ca. 500 und 1000 € pro Woche für eine vier- bis fünfköpfige Familie eine preislich attraktive Form des Urlaubs bei größtmöglicher Unabhängigkeit.

KINDER-LIEBLINGSGERICHTE

Mögen Hummer und Krebse nicht für alle Kinder das Gericht der Wahl sein, wird sich der Nachwuchs auf jeden Fall für Crêpes und Galettes mit ihrer Vielfalt an Füllungen begeistern können, die noch dazu preisgünstig den Kindergeschmack treffen.

ABENTEUER PUR

Eine spannende Verbindung von Natur und Abenteuer bieten familiengerechte Abenteuer-, Freizeit- und Kletteranlagen, die in den letzten Jahren quer über das Land verteilt neu angelegt wurden. Für alle Altersstufen ist etwas vorhanden. Sie sind behutsam in die Landschaft



Ritter und Burgfräulein: Für den Besuch von Schlössern und Burgen lassen sich auch die Kids begeistern

Gemüsefelder und Küstenpanorama

Durch zwei der vier bretonischen Départements, Ille-et-Vilaine und Côtes-d'Armor, führt diese Route und zugleich durch zwei sehr gegensätzliche, für die Bretagne jedoch typische Landschaftsformen: das ruhige, agrarisch genutzte Binnenland und die von Wind und Meer gezeichnete, abwechslungsreiche Küste.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Rennes **Ziel:** St-Cast-le-Guildo

Gesamtlänge: 153 km

Reine Fahrzeit: 4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Rennes – Bécherel – Evran – Dinan – Cancale – St-Malo – Ploubalay – St-Jacut-de-la-Mer – St-Cast-le-Guildo

E1 VON RENNES NACH BÉCHEREL

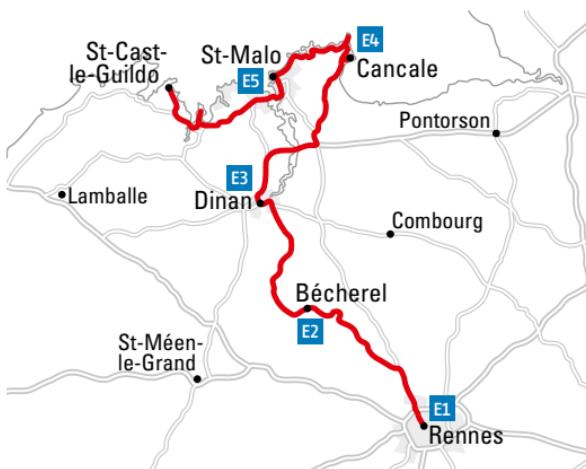
(32 km/45 Min.)

Vorbei an Feldern, Wiesen und Kirchtürmen: Von der Hauptstadt der Bretagne durchs Hinterland

Bécherel: das erste Etappenziel



Von Rennes (S. 80), der Hauptstadt der Bretagne, zur Küste bei St-Malo führen beiderseits der zweispurigen Hauptroute D137 mehrere kleinere Landstraßen durch das ruhige bretonische Binnenland. Wir nehmen die landschaftlich abwechslungsreiche und zugleich weniger befahrene D27, die nach 10 km auf der D137 nach links abzweigt. Hinter dem Ort La Chapelle-Chausée verlassen wir diese Straße und biegen rechts auf die D221, die zu dem kleinen Marktflecken Les Iffs führt. Eine sehenswerte gotische Pfarrkirche (15./16. Jh.) verdient hier einen kurzen Besuch; folgt man der Straße unmittelbar neben der Kirche weitere 500 m, führt eine Allee zu dem versteckt gelegenen Château de Montmuran, einem privat bewohnten Landschloss, zu dem eine echte Zugbrücke führt, dessen Entstehung bis zum Mittelalter zurückgeht und das heute auf Nachfrage für Hochzeitsgäste und Empfänge seine malerischen Räume bereithält (Besuche in den Sommermonaten).



(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Zurück auf die Hauptstraße D 27 führt die Landstraße durch meist flache Landschaft, vorbei an ausgedehnten Getreide-, vor allem Maisfeldern, bis die Gegend hügeliger wird und auf einer Erhebung schon von Ferne der Kirchturm des Städtchens Bécherel (S. 92) zu sehen ist. Der Ort ist für sein jährliches Bücherfestival bekannt (»Cité du livre«). Wer hier einen Stopp einlegt, wird rund um den Hauptplatz nahe der Kirche nicht nur Cafés finden, sondern auch mehrere kleine Buchhandlungen (»librairies«) durchstöbern können.

E2 VON BÉCHEREL NACH DINAN

(25 km/30 Min.)

Abseits der Hauptstraßen führt der Weg durchs Hinterland mit seiner leicht gewellten Landschaft

Auf der D 20 nach Westen erreichen wir nach 2 km das Château Caradeuc (S. 92), dessen sehenswerte, in formalem Stil angelegter Park (»bretonisches Versailles«) einen Besuch lohnt. Wir folgen weiterhin dieser wenig befahrenen Nebenstraße, die durch eine landschaftlich reizvolle, nur sehr spärlich besiedelte Gegend führt. Über kleine Ortschaften wie St-Pern (ab hier D 12), Plouasne und Tréfumel – hier auf die D 39 abbiegen, die später in die D 26 übergeht – erreichen wir schließlich den Ort Evran, zu dessen Sehenswürdigkeiten neben der Dorfkirche das später zur Psychiatrie umgebaute Château Beaumanoir gehört (1 km außerhalb auf der D 2 Richtung Dinan ausgeschildert). Nach

Einkehr

In Tréfumel bietet das Restaurant A la vieille Auberge (www.a-la-vieille-auberge.com) Gelegenheit für einen gepflegten Imbiss.

Das will ich erleben

Steil und zerklüftet oder lieblich und verträumt – die Küsten und das Landesinnere der Bretagne sind in ihrer Vielfalt kaum zu übertreffen. Aber die Kultur steht der Natur kaum nach – beispielsweise mit ehrwürdigen kleinen Kapellen und bemerkenswerter religiöser Kunst. Die Seele baumeln lassen? Dafür bieten sich die zahlreichen kunstvoll angelegten Gärten und Parks an. Die beiden Metropolen Rennes und Nantes hingegen sind für ihre interessanten Museen und ein reichhaltiges Kulturangebot bekannt.



Küstenromantik

Erhabene Naturkulissen mit steilen Klippen und wilder Brandung gehören zum klassischen Bild der Bretagne, verewigt auf zahlreichen Fotos und Postkarten. Eindrucksvoll ist diese Form der Küste vor allem im Westen der Bretagne, im Finistère, zu entdecken.

- 12 Cap Fréhel** 94
Wildromantische Felsküste mit steilen Klippen
- 24 Île d'Ouessant** 120
Nicht zu toppen ist die Westspitze der Insel
- 25 Presqu'île de Crozon** 121
Eine der attraktivsten Regionen des Finistère
- 36 Belle-Île-en-Mer** 145
Gischtumtoste, landschaftlich reizvolle Insel



Kirchen und Kathedralen

Sichtbarstes Zeichen der stark religiös geprägten Geschichte der Bretagne sind die vielen Kirchen, deren hohe, spitze Türme die Silhouette vielerorts bestimmen. Stilistisch geben sich Romanik, vor allem Gotik und Renaissance ein munteres Stellidchein. Besonders schöne Beispiele sind in den folgenden Orten zu bewundern:

- 4 St-Samson, Dol-de-Bretagne** 71
Stolze Bischofskirche und gotisches Schmuckstück
- 14 St-Tugdual, Tréguier** 98
Dem heiligen Tugdual geweihte Kathedrale
- 21 Notre-Dame, Le Folgoët** 115
Stattliche Wallfahrtskirche im Flamboyantstil
- 27 Notre-Dame de Roscudon, Pont-Croix** 125
Errichtet im romanischen Stil des 13. Jh.

Die Früchte des Meeres genießen

Das Meeresfrüchteangebot in der Bretagne ist legendär: Zur traditionellen Platte (»plateau de fruits de mer«) gehören Muscheln (mehrere Arten und Größen), Garnelen und Krebse – das entsprechende Werkzeug wird gestellt.

- 12 Le Cap Sud, Le Val-André** 95
Meeresfrüchte mit Blick auf die Bucht
- 22 Maison de l'Océan, Brest** 119
Gourmetfreuden direkt am Hafen
- 30 Ar Men Du, Pont-Aven** 133
Gefühlt mitten im Meer und in feinem Ambiente



12

Museumslandschaft

Nicht nur bei schlechtem Wetter empfehlenswert sind die Museen der Region, die beileibe nicht auf Kunst beschränkt sind, sondern erschöpfende Auskünfte zur Megalithkultur liefern, von den Mühen der Leuchtturmwärter erzählen oder die Zwiebel in Augenschein nehmen.

- 20 Maison des Johnnies et de l'Oignon** 113
Alles über die Zwiebel: Zwiebelmuseum in Roscoff
- 24 Musée des Phares et Balises** 120
Leuchtturmmuseum auf der île d'Ouessant
- 35 Musée de Préhistoire de Carnac** 143
Ein Muss für alle Fans der Megalithkultur



24

Einkaufsparadiese

Um das reichhaltige Angebot vor allem an Gemüsen und Meeresfrüchten zu bewundern, geht man auf einen der unzähligen Märkte, die meist am Samstag stattfinden. Weitere regionale Spezialitäten, die sich wunderbar als Mitbringsel eignen, sind Fleur de Sel, Cidre, der Apfellikör Pommeau oder auch Biskuits bzw. Gebäck generell.

- 9 Marché des Lices, Rennes** 81
Einer der größten Märkte Frankreichs
- 28 Cidrerie Manoir du Kinkiz, Quimper** 129
Verkostung und Verkauf des bretonischen Apfelweins
- 28 Faïencerie Henriot-Quimper** 129
Älteste bretonische Fayence-Manufaktur in Quimper
- 40 Stände der Salzbauern, Guérande** 156
Im Angebot: die berühmte Fleur de Sel



9

Ille-et-Vilaine

Das Département ist die Bretagne im Kleinen: eine wilde Küste, Hafenromantik und mit Rennes eine sehenswerte Metropole



Das östlichste und erste bretonische Département, das man, aus Deutschland kommend, erreicht, ist nach den beiden Flüssen benannt, die in Rennes, der Hauptstadt der Region, zusammenfließen: Ille und Vilaine. Die im Landesinneren meist dünn besiedelte Landschaft präsentiert sich mit sanften Hügeln, schmalen Flusstälern und dem legendenreichen Wald Forêt Paimpol unspektakulär, milde, fast verträumt. Zahlreiche Burgen und stattliche Herrenhäuser zeugen von der stolzen Vergangenheit, als die Bretagne noch ein unabhängiges Herzogtum war und sich gegen das mächtige Frankreich zu verteidigen suchte; Städte wie Combourg, Vitré und Fougères bildeten einst eine dichte Kette von Grenzfesten. Ganz anders, dramatisch und spektakulär nämlich, präsentiert sich hingegen die Küste des Départements, die sich zwischen der grandios im Meer gelegenen Klosteranlage Mont-St-Michel und der alten Korsarenstadt St-Malo erstreckt.

In diesem Kapitel:

1	Vitré	66
2	Fougères	67
3	Mont-St-Michel	69
4	Dol-de-Bretagne	71
5	St-Malo	72
6	Dinard	75
7	Combourg	76
8	Forêt de Paimpont	78
9	Rennes	80
	Übernachten	86

ADAC Top Tipps:

1	Mont-St-Michel	
	Kloster	
	Das uralte Kloster, exponiert auf einer Insel im Meer gelegen, vereint architektonische Meisterwerke und grandioses Naturschauspiel.	69
2	Stadtmauer, St-Malo	
	Architektur	
	»Steinerne Krone über den Fluten« nannte der Dichter Gustave Flaubert treffend diese von Wasser und Mauern umgebene, beeindruckende Korsarenstadt.	73

ADAC Empfehlungen:

1	Alligator Bay, Beauvoir	
	Zoo	
	Vorsicht bei der Fütterung im Reptiliengarten-Tierpark: Es wimmelt von Krokodilen und Alligatoren.	71



2

2 Küstenwanderung nach St-Cast-le-Guildo

| Landschaft |

Die Nordküste von ihrer schönsten Seite erlebt man auf dem Küstenwanderweg ab Lanicieux. 76

3 Château de la Bourbansais

| Schloss |

Totenkopfäffchen, Falken und richtige Tiger: Der Schlosspark von Bourbansais bietet Überraschendes. 77

4 Chêne à Guillotin, Forêt de Paimpont

| Naturdenkmal |

1000 Jahre hat die stattliche Eiche auf dem Buckel; zu finden ist sie im sagenhaften Wald Broceliande. 79

5 Musée des Beaux-Arts, Rennes

| Kunstmuseum |

»Die Geburt Christi« von George de la Tour ist nur eines der großen Meisterwerke der französischen Malerei, die hier zu bewundern sind. 83



7

6 Chez Kub, Rennes

| Restaurant |

Charme der Tradition: gehobene Restaurantkultur in der Altstadt. 85

7 Rue de l'Horloge, Rennes

| Modegeschäfte |

Günstiger als in Paris: Die Mode- und Schuhgeschäfte von Rennes liegen im klassizistischen Viertel. 85

9

Rennes

Die attraktive Hauptstadt und das Tor zur Bretagne



Wie aus dem Bilderbuch: die Altstadtgasse Rue du Chapitre in Rennes



Information

■ Office du Tourisme, 11, rue St-Yves,
35000 Rennes, Tel. 02 99 67 11 11, www.tourisme-rennes.com

Die bretonische Hauptstadt Rennes (208 000 Einw.) liegt in hügeliger Umgebung am östlichen Rand der Bretagne. Nur noch zwei Stunden dauert seit Kurzem die Fahrt mit dem TGV von Paris. Rennes ist Verwaltungs- und seit dem 19. Jh. Universitätsstadt mit heute rund 60 000 Studenten. Zwei Universitäten und die ESC Rennes School of Business haben hier ihren Sitz.

Das Stadtbild prägen elegante, klassizistisch geprägte Einkaufsstraßen neben einer Altstadt mit pittoresken Fachwerkhäusern, in denen gepflegte Restaurants die Gäste erwarten. Mit sehenswerten Museen, einem reichen kulturellen Angebot und einer lebendigen studentischen Atmosphäre ist die Stadt fast eine Art touristischer Geheimtipp. Seit sich auch Forschungszentren für Elektronik, Kommunikations- und Agrarwissenschaften, Biologie, Medizin und Pharmazie etabliert haben, ist Rennes auch zu einem Hightech-Standort von europäischer Bedeutung avanciert.

Plan
S. 83

Sehenswert

1 Historische Altstadt

| Stadtbild |

Die schönsten Fachwerkbauten der mittelalterlichen Altstadt stehen in der Rue St-Yves und der Rue du Chapitre. Unter ihnen ragt die Maison du Guesclin bzw. Maison Ty Coz aus dem frühen 16. Jh. (3, rue St-Guillaume) heraus, die nach dem bretonischen Heerführer im Hundertjährigen Krieg zwischen England und Frankreich benannt ist. Auch die nördlich gelegene, stimmungsvolle Place Ste-Anne wird von schönen Fachwerkhäusern begrenzt. Cafés und

ADAC Mobil

Einige Tankstellen in Frankreich sind grundsätzlich, andere außerhalb der Öffnungszeiten nur mit Selbstbedienungszapfsäulen ausgestattet. Bezahlt wird mit der Kreditkarte, die mit einer PIN versehen sein muss (siehe S. 174).

Restaurants mit einem vorwiegend studentischen Publikum verleihen der Gegend eine lockere Atmosphäre. Südwestlich der Rue St-Guillaume erhebt sich die doppeltürmige Cathédrale St-Pierre, die nach dem Einsturz des Vorgängerbau aus dem 16. Jh. im 19. Jh. errichtet wurde. Sehenswert im Inneren ist der vergoldete flämische Altaraufsatz aus dem 16. Jh. Die weitläufige Place des Lices nördlich der Kathedrale war einst Schauplatz von Ritterturnieren. Heute findet in den beiden großen Markthallen, die den Platz dominieren, samstags der Marché des Lices statt, einer der größten Märkte Frankreichs, auf dem mehr als 300 bretonische Bauern und Erzeuger Lebensmittel und Blumen verkaufen.

■ Cathédrale St-Pierre: tgl. 9.30–12, 15–18 Uhr

ADAC Spartipp

Für Rennes-Besucher mit kleinem Budget: Die private Zimmervermittlung **Accueil à la maison** bietet preisgünstige Zimmer und Wohnungen für eine oder mehrere Übernachtungen an (ab 20 € pro Nacht, s. S. 87).



Hôtel de Ville: Das Rathaus von Rennes ist ein imposanter Bau aus dem 16.Jh.

2 Hôtel de Ville

| Architektur |

An die mittelalterlichen Gassen schließt sich östlich das klassizistische Stadtviertel an, das nach dem Brand von 1720 vom königlichen Architekten Jacques Gabriel angelegt wurde und als schönes Beispiel der Stadtkunst des 18.Jh. gilt. Einen Besuch lohnt hier das 1742 errichtete Hôtel de Ville an der belebten Place de la Mairie. Dem Rathaus gegenüber liegt das im 19.Jh. errichtete neoklassizistische Gebäude der Opéra de Rennes.

■ Tel. 02 99 67 11 66, Besichtigung des Rathauses nach Anmeldung und im Rahmen von Führungen

wurde zwischen 1618 und 1655 errichtet und gehört zu den kunsthistorisch wichtigsten Bauten dieser Epoche in der Bretagne. Die Fassade entstand nach Plänen von Salomon de Brosse, dem Hofarchitekten Heinrich IV. und Maria de' Medici. Der Dachstuhl und die Säle der oberen Etage, vor allem die Große Kammer mit der wertvollen Kassettendecke, wurden beim Brand Anfang 1994 zerstört. Zehn Jahre hat man für den Wiederaufbau benötigt.

■ Tel. 02 99 67 11 66, Mo-Fr 9.45-12, 13.35-17 Uhr, Besichtigung nur im Rahmen von Führungen, 7,20 €

ADAC Mittendrin

3 Palais de Justice (Parlement de Bretagne)

| Platz |

Die prächtige Place du Parlement de Bretagne wird auf der Nordseite vom ehemaligen Parlamentsgebäude, dem heutigen Palais de Justice, beherrscht. Der eindrucksvolle Renaissancepalast

Mitten im studentischen Nachtleben ist man am Rande der Altstadt von Rennes, zum Beispiel im **Oan's Pub**, einer stimmungsvollen Kneipe, die immer wieder auch mit Livemusik aufwarten kann.

1, rue Georges Dottin, Tel. 02 99 31 07 51, tgl. ab 17 Uhr

4 St-Germain

| Kirche |

Am östlichen Ende des klassizistischen Stadtviertels überrascht die Kirche St-Germain aus dem 15./16. Jh., die mit einem spätgotischen Inneren aufwartet. Eindrucksvoll sind die typisch bretonische gewölbte Holzdecke und die Glasfenster aus dem 16. Jh.

■ Tgl. 8–12, 14–18.30 Uhr

galerie der Bretagne. Die europäische Malerei des 14.–20. Jh. ist hier mit Werken holländischer und italienischer Meister vertreten, unter denen einige Gemälde von Rubens, Veronese und Tintoretto herausragen.

■ 20, quai Émile Zola, <http://mba.rennes.fr>, Di–Fr 10–17, Sa, So 10–18 Uhr, 6 €, Kinder frei

5 Musée des Beaux-Arts

| Kunstmuseum |

5 Zeitreise durch die europäische Kunstgeschichte vom 14.–20. Jh.

Das Kunstmuseum von Rennes direkt am Quai Émile Zola am Südufer der Vilaine ist neben dem Museum in Nantes die bedeutendste Gemälde-

6 Les Champs Libres

| Kulturzentrum |

Weiter südlich sorgt das Kulturzentrum Les Champs Libres, ein Werk des Architekten Christian de Portzamparc, schon architektonisch für Aufsehen. Der rechteckige, fast fensterlose Sockel über dem verglasten Erdgeschoss, beherbergt das Musée de Bretagne



Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 896552

ISBN 978-3-95689-655-2

adac.de/reisefuehrer